Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 52 (1996)
Heft: 2

Artikel: Jolie-Villa
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844623

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nerdomänen einbrechen: Sie werden als Aussenseiterinnen gesehen und mehr oder weniger bewusst von Gruppen und beruflichen Netzwerken ausgeschlossen. Frauen müssen den vorliegenden männlichen Standards genügen, erst mit einer grösseren Anzahl weiblicher Arbeitskräfte ändert sich das Bild.

Z.B. Informatik

Heute wählen vor allem Männer Studium und Beruf der Informatik, nur 8% der Diplome gehen an Frauen. Zu Beginn sah die Rollenverteilung völlig anders aus.

Während des 2. Weltkrieges wurden Computer für militärische Zwecke in Amerika entwickelt. Die Maschinen waren neu, die Männer standen an der Front. Mathematikerinnen wurden dazu ausgebildet, für die von Männern konstruierten Maschinen Programme zu entwickln. Die Ergebnisse der Frauen waren sehr innovativ, die Programmiererinnen legten den Grundstein für höhere Programmiersprachen. Nach Kriegsende übernahmen die heimkehrenden Männer das Entwerfen der Software. Die Leistungen der ersten Fauen in der Informatik sind heute vergessen.

Die Tätigkeit, die vormals ganz von Frauen ausgeführt worden war, spaltete sich in der Folge in zwei Teile auf, in die qualifizierte Arbeit der Männer und in die Routinearbeit der Frauen. Der Beruf des Programmierers hat sein Geschlecht geändert, denn ein guter Informatiker braucht bekanntlich "Pioniergeist, analytisches Denken, Enthusiasmus und Einfallsreichtum," alles typisch männliche Eigenschaften!

Kein Naturgesetz

Geschlechtsspezifische Definitionen von Arbeitstätigkeiten können sich ändern und sich sogar entgegen bereits bestehenden Tatsachen durchsetzen. Sie sind nicht von Natur aus gegeben, sondern Teil eines kulturellen, gesellschaftlichen Prozesses. Hat der Beruf die "Vermännlichung" geschafft, ist er in der Hierarchie höher angesiedelt und wird besser bezahlt. Wie lange wird sich diese "Geschlechtsumwandlung" noch lohnen?

Jolie-Villa

Jolie-Villa ist ein Verein zur Beschaffung von Wohnraum für alleinerziehende Frauen. Im letzten Jahr meldeten sich 146 Frauen für eine Wohnung an. 127 Frauen erhielten eine telephonische Beratung, für 75 Frauen und Kinder konnte der Verein 31 Wohnungen vermitteln. Mehr als die Hälfte der Frauen stammen ursprünglich aus 29 verschiedenen Nationen. Mit 61 Frauen machen die Schweizerinnen trotzdem die weitaus grösste Gruppe aus, gefolgt von 24 Frauen aus Ex-Jugoslawien.
Der Verein freut sich über Spenden oder über eine Mitgliedschaft (Fr. 50.-). Auskunft: Jolie-Villa, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich. Tel. 01 273 17 37.